Veranstaltungsort:

**Haus des Erinnerns –**
**für Demokratie und Akzeptanz**
Flachsmarktstraße 36
55116 Mainz
https://www.haus-des-erinnerns-mainz.de

Ansprechpartnerin:

**Annette Haensel**
Friedrich-Ebert-Stiftung
Regionalbüro Rheinland-Pfalz/Saarland
Große Bleiche 18–20
55116 Mainz
Telefon: 06131 96067–0
Annette.Haensel@fes.de

Um Anmeldung wird gebeten **bis zum 23.09.19**
bei der Friedrich-Ebert-Stiftung
Regionalbüro Rheinland-Pfalz / Saarland,
Große Bleiche 18–20, 55116 Mainz.
Anmeldungen per Mail: **mainz@fes.de**
oder per Link:

**Anmeldung >**

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Datenschutzhinweis: Die Anmeldedaten werden von der Friedrich-Ebert-Stiftung zur Erfassung der Teilnehmerzahl verarbeitet. Bei Kooperationsveranstaltungen erhalten die Kooperationspartner der Veranstaltung eine Liste der angemeldeten Teilnehmer_innen. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf **www.fes.de**. Die während der Veranstaltung erstellten Fotos/Tonaufnahmen werden ausschließlich zur Berichterstattung über die Veranstaltung verwandt. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich hiermit einverstanden.

Vorstellung der neuen Mitte-Studie
der Friedrich-Ebert-Stiftung
**Mittwoch, 25. September 2019**
**18 Uhr in Mainz**

# VERLORENE MITTE FEINDSELIGE ZUSTÄNDE

## RECHTSEXTREME EINSTELLUNGEN IN DEUTSCHLAND 2018/19

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Regionalbüro Rheinland-Pfalz/Saarland

In Kooperation mit:

HAUS DES ERINNERNS FÜR DEMOKRATIE UND AKZEPTANZ

## Verlorene Mitte – feindselige Zustände

Mehr als die Hälfte der Befragten stimmt menschenfeindlichen Aussagen gegenüber Langzeitarbeitslosen zu. Für 93% hingegen steht die Würde und Gleichheit aller Menschen an erster Stelle – so die aktuelle Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung. Wie kommen solche widersprüchlichen Ergebnisse zustande? Wieso wird eine demokratische Grundhaltung oftmals nicht auf die eigene Lebensrealität übertragen?

Seit 2006 untersucht die Friedrich-Ebert-Stiftung in ihren Mitte-Studien rechtsextreme Einstellungen in der Mitte der Gesellschaft. Die aktuelle Studie zeichnet das Bild einer Gesellschaft in Unruhe. Während klar rechtsextreme Einstellungen stabil auf niedrigem Niveau bleiben, verfestigen sich rechtspopulistische Einstellungen stetig und werden somit „normal". Verschwörungstheorien finden ebenfalls Anklang.

Franziska Schröter, Leiterin des FES-Projekts gegen Rechtsextremismus, stellt die zentralen Aussagen der Studie vor, aus rheinland-pfälzischer Sicht wird Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig dazu Stellung nehmen. Danach wollen wir mit Ihnen die Ergebnisse der Mitte-Studie einordnen:

Wie kann es sein, dass menschenfeindliches Denken in der Mitte der Gesellschaft anschlussfähig geworden ist und sich „normalisiert"? Welche Schlüsse ziehen wir aus den Ergebnissen für den weiteren Umgang mit rechtsextremen Einstellungen?

Diese und viele weitere Fragen wollen wir mit unseren Gästen und Ihnen an diesem Abend diskutieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

*Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstaltenden werden ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verwehren oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.*

**18.00 Uhr** **Begrüßung**

**Cornelia Dold**
Leiterin des Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz

**Brigitte Juchems**, Leiterin des Regionalbüros Rheinland-Pfalz/Saarland der Friedrich-Ebert-Stiftung

**18.10 Uhr** **Vorstellung der FES-Mitte-Studie**
**Franziska Schröter**
Leiterin des Projekts gegen Rechtsextremismus, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

**Bildungspolitische Stellungnahme**
**Dr. Stefanie Hubig**
Ministerin für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz

**19.00 Uhr** **Gespräch mit**

Ministerin **Dr. Stefanie Hubig**

**Hans Berkessel**
Vorsitzender der Stiftung Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz

**Lara Strathus**
Leiterin des Netzwerks für Demokratie und Courage Rheinland-Pfalz

**Franziska Schröter**

inkl. Publikumsbeteiligung

Moderation: **Ulrike Schnellbach**
Journalistin, Trainerin, Coach, Freiburg

**20.00 Uhr** **Gelegenheit zu weiteren Gesprächen bei einem kleinen Imbiss**